

Fidor Bank AG erweitert Banktätigkeit um Payment-Dienstleistungen

- +++ Weiterentwicklung und Umbenennung der e-Wallet in FidorPay**
- +++ Weiterer Ausbau der vorhandenen hohen Sicherheitsstandards: Promon SecureShield Login sichert höchsten Schutz beim Online-Banking**
- +++ Einstieg in Crowd Funding durch Kooperation mit startnext**
- +++ Anbindung von Sofortüberweisung.de gleichbedeutend mit Einstieg in den Retail-Payment-Markt**

München, 17. November 2010: Die Fidor Bank AG hat erfolgreich weitere zentrale Ziele für das Geschäftsjahr 2010 erreicht. Gebündelt sichtbar wird dies auf der Startseite des Online-Auftritts des Münchener Unternehmens unter der Webadresse <http://www.fidor.de>. Kunden wie User der ersten Community-Bank mit Vollbanklizenz erfahren und erleben bereits hier die wesentlichen Eckpunkte des Angebots der Fidor Bank: Das Unternehmen verbindet Finanzdienstleistung und Web 2.0 und bietet ein kontinuierlich wachsendes Produktportfolio.

Vorstandssprecher Matthias Kröner verdeutlicht die Vision des Unternehmens: „Unsere Vision ist es, die Flexibilität und Skalierbarkeit eines Internet-Payment-Dienstes mit der Nachhaltigkeit, Sicherheit und Produktvielfalt einer Bank zu verbinden. Schon heute bieten wir ein hochmodernes Banking-Angebot samt umfassender Web 2.0 Integration. Im nächsten Jahr werden wir die Internationalisierung forcieren. Dank der Skalierbarkeit unseres innovativen Konzeptes ist dieser Schritt eine logische Konsequenz.“

Neue digitale Visitenkarte einer facettenreichen Community-Bank: www.fidor.de

Die neu gestaltete Startseite des Webauftritts der Fidor Bank verdeutlicht den innovativen Ansatz und führt den Besucher klar und schnell zu den individuell passenden Angeboten: Neben einem Einstieg in die Produktwelt für Spar- und Kreditangebote findet der User auf der Startseite auch umfangreiche Kommunikations- und Dialogangebote in Social Media, diverse mobile Applikationen für das Banking, den Einstieg in die eigenentwickelte Fidor Bank

Community sowie das Bonus-Angebot der Community Bank: Jede aktive Kommunikation von Kunden mit dem Unternehmen wird durch die Fidor Bank monetär entlohnt.

Weiterentwicklung der Fidor Bank e-wallet zu „FidorPay“

Zeitgleich wurde die eigenentwickelte e-wallet der Fidor Bank in FidorPay umbenannt und weiterentwickelt. „Der zentrale Nutzen unserer elektronischen Geldbörse liegt darin, barrierefrei, in Echtzeit und vor allem sehr einfach neben klassischem Banking auch Peer-to-Peer Banking betreiben und Bezahlvorgänge abwickeln zu können. Mit dem neuen Namen tragen wir diesem Aspekt stärker Rechnung“, so Kröner.

Fidor Bank bindet sofortüberweisung.de an: Fidor Bank Kunden shoppen und bezahlen ab sofort bei mehreren tausend eCommerce-Unternehmen

FidorPay bekommt nicht nur einen neuen Namen, sondern eine wesentliche Erweiterung. Durch die Anbindung von sofortüberweisung.de der PaymentNetwork AG haben Kunden der Fidor Bank ab sofort die Möglichkeit, Produkte und Dienstleistungen von mehreren tausend eCommerce-Unternehmen mit einfachem Mausklick in Echtzeit zu bezahlen. Sofortüberweisung.de ist laut der Studie „eCommerce 2010“ das aktuell in Deutschland meistgenutzte e-Payment System. „Für die Fidor Bank ist dies ein wesentlicher Meilenstein“, so CEO Kröner. „Wir bieten neben einer breiten Palette an Private-Banking-Möglichkeiten nun auch die Anbindung an Retail-Partner.“

Höchste Sicherheitsstandards für Kunden der Fidor Bank beim Online-Banking

Die Fidor Bank hat parallel zum Relaunch auch die Sicherheitsvorkehrungen für die Kunden beim Online-Banking noch einmal erhöht. Ab sofort wird jeder Kontakt des Kunden mit der Bank, bei dem sensible Daten ausgetauscht werden, durch einen Promon SecureShield Login geschützt. „Fidor Bank Kunden können dadurch ab sofort von jedem PC, Laptop oder mobilem Endgerät und auch über WLAN-Verbindungen oder Hot Spots sicheres Online-Banking betreiben“, erklärt Kröner. „Promon SecureShield schützt jede Browser Session mit der Fidor Bank.“

Kooperation mit der Crowd Funding Plattform startnext: Konsequente Entwicklung des Finance 2.0 Gedankens

Die Fidor Bank kooperiert ab sofort mit dem neu gegründeten Unternehmen startnext (<http://www.startnext.de>). Das Unternehmen hat eine Crowd Funding Plattform entwickelt, auf der Künstler und Kreative ihre Projekte präsentieren und sich um eine Finanzierung durch Dritte bewerben. Fidor Bank übernimmt die technische Abwicklung der Finanzierung über FidorPay. „startnext ist ein Mosaikstein des Community Banking Ansatzes, der sich perfekt in das offene, transparente und sichere Konzept der Fidor Bank einfügt“, so Kröner.

ÜBER DIE FIDOR BANK

Die Fidor Bank AG (<http://www.fidor.de>) hat im April 2009 die Vollbanklizenz erhalten. Das Münchener Unternehmen verfolgt das Konzept des „Mobile Community Bankings“, das fünf wesentliche Unterscheidungsmerkmale zu herkömmlichen Banken aufweist:

1. Die Kunden kennen sich und können im Rahmen der eigenentwickelten Fidor Bank Community interagieren, um gemeinsam die individuell beste Finanzentscheidung zu treffen. Hierzu stellt die Fidor Bank kostenlos eine breite Palette an Tools und Applikationen zur Verfügung, wie bspw. transparente Produkt- und Finanzberaterbewertungsplattformen. Die Fidor Bank Plattform ist somit offen für Produkte, Dienstleistungen und Finanzberater anderer Anbieter.
2. Die Fidor Bank belohnt eine Vielzahl von Aktivitäten der Kunden mit Geldbeträgen und intensiviert dadurch den Austausch zu Geldthemen.
3. Die Fidor Bank ermöglicht Freiheit: Kunden haben die Wahl, ob sie ihren Finanzbedarf mit der Bank oder mit anderen Kunden (Peer-to-Peer) decken möchten.
4. Mit dem eigenentwickelten FidorPay bietet die Fidor Bank ein hochmodernes „Cash Management“-Tool, in dem obige Punkte abgebildet und umgesetzt werden.
5. Der Community Ansatz wird auch im Applikations-Angebot für den rasch wachsenden Markt der Smartphones nachgehalten. Die Fidor Bank iPhone-App unterscheidet sich durch spezielle Community-Funktionen deutlich gegenüber herkömmlichen Bank-Applikationen.

Die Fidor Bank AG nutzt zur Kommunikation neben der eigenen Community alle gängigen Social Media Plattformen, wie bspw. Twitter (<http://www.twitter.com/ficoba>), XING (<https://www.xing.com/net/ficoba>), YouTube (<http://www.youtube.com/user/FidorCommBanking>) oder Facebook (<http://www.facebook.com/fidorbank>).

Über die Fidor Bank wird regelmäßig in Medien und Blogs berichtet, so bspw. in den Finanzdienstleistungs-Fachblogs wie dem „Blicklog“ (http://bit.ly/blicklog_fidor), „Electrouncle“ (http://bit.ly/electrouncle_fidor), „Social Banking 2.0“ (http://bit.ly/social_fidor) oder in medial häufig zitierten Blogs wie „Written in Basic“ von Robert Basic (http://bit.ly/basic_fidor).

Kontakt:

Fidor Bank AG | Nick Riegger | Theatiner Straße 46 | 80333 München | Germany



fidor bank ag

Tel.: +49 [0] 89 - 18 90 85 100 | Fax: +49 [0] 89 - 18 90 85 199 | info@fidor.de |
www.fidor.de

wbpr Public Relations | Jan Manz | Münchner Straße 18 | 85774 Unterföhring | Germany
Tel.: +49 [0] 89 - 99 59 06 13 | jan.manz@wbpr.de | www.wbpr.de

Corporate News